

Promotionen

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Brigitte Steinfurt, am 4. Dezember, 9 Uhr, 7031, Maurice-Thorez-Straße 43, Beratungsraum des VEB Kombinat GTSAG: Die komplexe Effektivitätsbestimmung und -analyse der Grundfonds als Erfordernis ihrer Intensiv erweiterten Reproduktion bei der weiteren Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED (dargestellt am Beispiel des VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“).

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften
Joshua Madumula, am 28. November, 12 Uhr, 7010, Schülerstraße 6, HS 2. Etage: The Development of the Modern Kiswahili Novel in Tanzania With Especial Reference to That of the Seventies: A Case Study of Five Novels.

Sektion Biowissenschaften
Yomane Agedom, am 5. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal der Sektion Biowissenschaften: Assessment and comparison of heart responses to orthostatic load, in healthy and diabetic subjects, in screening patients for autonomic neuropathy.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Udo Mönke, am 5. Dezember, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Fertilität und Infertilität von Stuten, die ausschließlich zur PM-Serumgewinnung genutzt werden.

Petra Sierba, am 5. Dezember, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Morphologische Veränderungen im Bereich der Milchzisterne und Milchgänge des Rindereuters bei der Pathogenese skuter Mastitiden.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Rajaa Abdul Razzak Jamil: Phantastische Gestaltungsmittel in der DDR-Gegenwartsliteratur mit besonderer Berücksichtigung der Kinderliteratur: Erscheinungsformen, ästhetische Funktionen und Wirkungsintentionen.

Bereich Medizin

Erhardt Weiß, am 3. Dezember, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 16, Speisesaal des Institutes für Biochemie: Hormonelle Regulation der Serinendoyltransferaseaktivität in der Leber saugender Ratten.

Marion Tschahin, am 3. Dezember, 15 Uhr, gleicher Ort: Die Bindung von Glucocorticoiden an fetalen Kückendarm.

Ralph Dalicho: Pulmonale Verkaufsbeobachtungen nach adjuvanter Halbkörperbestrahlung operierter Brustkrebspatientinnen.

Winfried Winkler: Bedeutung ausgewählter klinischer Faktoren für die Veränderung der morphologischen Trophoblastbefunden und deren Einfluss auf den kindlichen Zustand (Ein Beitrag zur Korrelationspathologie der Plazenta).

Barbara Fränzel und Jörg Moritz: Untersuchungen über die Mundhygiene von Vorschul- und Schulkindern in einem Neubaugebiet in Halle unter Berücksichtigung einiger sozialer Aspekte.

Anne-Christin Hoffmann und Agathe Israel: Die neuropsychiatrische Versorgung im Kindes- und Jugendalter im Bezirk Leipzig (Eine evaluative Ersterhebung).

Helgard Bär: Periodontologische Studie an schwefelkohlenstoff-exponierten Werkstätten eines chemischen Großbetriebes.

Irene Fried und Jörg Fried: Zur Ermittlung von Aktivitätstypen aus dem Tagesgang vegetativ beeinflusster Parameter.

Mitglieder der DSF-Grundeinheit UB gestalteten Ausstellung „Traditionen einer Freundschaft“



(UZ-Korr.) In der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle der Universitätsbibliothek (Hörsaalkomplex) wurde anlässlich der Tage des sowjetischen Buches eine Ausstellung unter dem Motto „Traditionen einer Freundschaft“ eröffnet. Sie zeigt bedeutende Werke der frühen sowjetischen und klassischen russischen Literatur in deutschsprachigen Erstausgaben bzw. älteren Übersetzungen und veranschaulicht in diesen aus den Altbeständen der Universitätsbibliothek ausgewählten literarischen Zeugnissen eine Traditionslinie unseres kulturellen Erbes, die in den Editionen des Malik-Verlages kulminierte und in den Jahren des Neubeginns nach 1945 den Grundstein zur umfassenden Aneignung der Schätze der Sowjetliteratur legte.

Die von Mitgliedern der DSF-Grundeinheit der UB gestaltete Buchausstellung ist bis Ende des Jahres zu sehen. Foto: INA RICHTER

Vereinbarung der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit NVA-Ausbildungszentrum „Kurt Bennewitz“ unterzeichnet

Zusammenarbeit jetzt auf neuer Stufe

Wirksamer Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitag für Stärkung des Sozialismus in der DDR

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde Ende Oktober durch den Direktor der Sektion, Gen. Prof. Dr. sc. M. Heintzschel und dem Kommandeur des Ausbildungszentrums der NVA „Kurt Bennewitz“ eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Sektion Wirtschaftswissenschaften und dem Ausbildungszentrum der NVA unterzeichnet.

Im Beisein der Parteisekretäre würdigten der Kommandeur und der Direktor der Sektion in kurzen Ansprachen die Arbeitsvereinbarung als eine neue Stufe der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Ausbildungszentren der NVA.

In einer angeregten Diskussion wurde betont, daß mit der Realisierung dieser Zusammenarbeit ein wirksamer Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED für die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR geleistet wird.

Die Arbeitsvereinbarung konzentriert die Zusammenarbeit vor allem auf folgende Schwerpunkte:

– gemeinsame Auswertungen der

Dokumente des XI. Parteitages und der Plenartagungen des ZK der SED

– Vorträge von Wissenschaftlern der Sektion Wirtschaftswissenschaften zur ökonomischen Strategie der SED im Ausbildungszentrum des NVA

– militärpolitische Foren durch Genossen des Ausbildungszentrums der NVA an der Sektion Wirtschaftswissenschaften

– gemeinsame Veranstaltungen der FDJ-GO beider Einrichtungen

– gemeinsame Veranstaltungen zur Woche der Waffenbrüderschaft

– militärpraktische Unterstützung des Reservistenkollektivs und der GST-GO durch das Ausbildungszentrum der NVA.

Der Start gemeinsamer Aktivitäten wurde bereits am 17. Oktober mit dem Besuch des Traditionskabarets des Ausbildungszentrums der NVA „Kurt Bennewitz“ vollzogen.

Dr. GERNOT KÖHLER, Sekretär der SED-GO

– gemeinsame Auswertungen der

– gemeinsame Auswertungen der

Kurz notiert

Anleitung für die Zirkelleiter im Parteilehrjahr

(UZ) Die nächste Anleitung für die Zirkelleiter im Parteilehrjahr zum Thema 5 „Der XI. Parteitag zur umfassenden Intensivierung und gesellschaftlichen Entwicklung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie des sozialistischen Dorfes“ findet am 9. Dezember um 17 Uhr im Hörsaal 18 statt.

Solidaritätsaktion „Dem Frieden die Freiheit“ begann

Unter dem traditionellen Motto „Dem Frieden die Freiheit“ rufen der Sender Stimme der DDR und der FDGB wieder zu ihrer gemeinsamen Solidaritätsaktion auf. Bereits zum 29. Mal bildet sie in den Monaten November und Dezember den Höhepunkt vielfältiger Aktivitäten der Klassensolidarität eines Jahres.

Nach dem Auftakt am 22. November in Rostock werden über den DDR-Rundfunk vier Abendkonzerte – am 28. November, 5., 12. und 19. Dezember – sowie sechs Jugend- und sieben Kinderkonzerte ausgestrahlt. Die Hörer haben wieder die Möglichkeit, ihre Musikwünsche mit Angabe ihres gewerkschaftlichen Solidaritätsbeitrages bzw. der eingezahlten Spende an Stimme der DDR, Nalepasstraße 10/50 in Berlin 1109 zu richten. Dazu können auch die im Anzeigenteil der Tageszeitungen veröffentlichten Vordrucke genutzt werden. Auch andere Rundfunkhäuser der DDR nehmen telefonisch Musikwünsche entgegen. Das zentrale Konto des Solidaritätskomitees der DDR bei der Staatsbank der DDR ist 444.

Festlegungen zur Parkplatznutzung strikt einhalten

Ausgehend vom gegenwärtigen Zustand, der auch durch die zunehmende Anzahl der Privat-Kfz bei gleichbleibender Parkfläche entstanden ist, werden folgende Hinweise gegeben:

1. Parkplatz vor dem Hauptgebäude

Mit der Fertigstellung des Gewandhauses wurde der Parkplatz vor dem HG vom Rat der Stadt als Öffentlichkeitzone klassifiziert. Die Stellflächen wurden zu zwei Dritteln = 82 Stück dem Gewandhaus und zu einem Drittel = 24 Stück der KMU zugeteilt. Sondergenehmigungen zum Parken für diesen Parkplatz werden, nur durch die Volkspolizei ausgestellt. Der Vergeschlüssel wurde durch den Rektor festgelegt. Dabei wurden insbesondere die in der KMU beschäftigten Schwerbehinderten berücksichtigt.

2. Parkplatz Hof Ritterstraße

Der Parkplatz im Hof Ritterstraße ist Betriebsgelände. Parkkarten dafür wurden auf Weisung der VD an Institutionen und Einzelpersonen der KMU sowie Anlieger dieses Gebäudekomplexes ausgegeben.

Dieser Parkplatz ist bereits durch die berechtigten Nutzer stark überlastet. Hinzu kommen eine ganze Reihe von KMU-Angehörigen, die unter Angabe der verschiedensten Gründe den Parkplatz auch ohne Parkberechtigung zu nutzen versuchen. Das beeinträchtigt nicht nur die Ordnung auf diesem Platz, sondern stellt außerdem bei eventuellen Havarien ein nicht zu vertretendes Sicherheitsrisiko dar.

Es ist unbedingt notwendig, den Weisungen der durch den Fachbereich Ordnung und Sicherheit eingesetzten Kfz-Einlaßkontrolle Folge zu leisten. Mit den Baumaßnahmen Ritterstraße 12 werden sich zudem Parkraum Einschränkungen erforderlich machen und deshalb zu gegebener Zeit neue Parkkarten in Kraft treten.

2. Weiterbildungstage der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus – der einzigen derartigen Einrichtung zur Ausbildung von Lehrern für Marxismus-Leninismus in der Fachrichtung Wissenschaftlicher Kommunismus – fanden nach den ersten 1984 nunmehr die zweiten Weiterbildungstage statt. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Stübler, eröffnete und bezeichnete die Veranstaltung als ein bemerkenswertes Zeugnis des Entwicklungsweges der Sektion. Begrüßt wurden der 1. Sekretär der SED-KL KMU, Dr. Fuchs, als Vertreter des Ministeriums für Nationale Verteidigung Oberstleutnant Pilonski, des Ministeriums des Innern und seiner Schulen Oberstleutnant Rein, als Vertreter polnischer Partnerinstitute Prof. Dr. Fiedor, Wrocław, Prof. Dr. Olawski, Szczecin und Dr. Ciołmer, Krakow, sowie insbesondere die Vorsitzende des Rates für Wissenschaftlichen Kommunismus und Direktor des Institutes für Wissenschaftlichen Kommunismus Prof. Dr. sc. Reibitz.

Er behandelte im Eröffnungsreferat die neuen Anforderungen, die dem Sozialismus gestellt sind, und erläuterte, wie die neuen Bedingungen eine dementsprechende Forschungsstrategie erfordern und auch der Wissenschaftliche Kommunismus sich durch neues Denken und Herangehen auszeichnen müsse. Diese Wissenschaftsdisziplin habe nunmehr bessere Voraussetzungen für die hohen Erwartungen, die an sie gestellt werden, besitze eine zukunftsreiche konzentrierte Forschungsstruktur.

Ausführlich wandte er sich der Problematik Krieg-Frieden in der Forschung, Lehre und propagandistischer Tätigkeit zu, begründete die neue Qualität des Herangehens in der Friedensstrategie des Sozialismus, insbesondere die Kadellin der Vernunft, die Politik der friedlichen Koexistenz und setzte sich dabei mit Verfassungen, bürgerlichen Angriffen und unzeitgemäßen Interpretationen auseinander.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen beschäftigte sich der Referent mit Fragen des revolutionären Weltprozesses. Ausgehend von neuen Überlegungen zum Charakter unserer Epoche behandelte er Probleme der Weiterentwicklung der kommunistischen Arbeiterbewegung und die neuen Prämissen der inneren Entwicklung des Sozialismus. Dies sei stets an den realen Prozessen in der Theorie darzustellen. Der Beitrag der Wissenschaftlichen Kommunismus bestehe darin, aufzudecken, mit welchen Zielen und Mitteln die Triebkräfte des Sozialismus als einheitlicher sozialer Organismus entfaltet werden, wie sich unter den Bedingungen des intensiven Reproduktionstyps die Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen in allen gesellschaftlichen Bereichen gestaltet.

Neue Fragen der Militärpolitik und aktuelle Probleme zu Krieg und Frieden behandelte Oberst Prof. Dr. sc. Hocke, Militärakademie Dresden. Er begründete, wie die Friedensstrategie neues politisches Denken erfordert und wo der Hauptstoß in der Auseinandersetzung mit den aggressivsten Kräften des Imperialismus liegen muß. Zugleich ging er auf Probleme der militärischen Sicherheitspolitik als Bestandteil der Lehre an allen Lehranstalten ein.

Danach wandten sich Wissenschaftler der Sektion spezifischen



Fragen zu Prof. Dr. Schneider begründete in seinem Vortrag – gemeinschaftlich erarbeitet mit Prof. Dr. sc. Pawula und Doz. Dr. sc. Höhnert – die Forschungsrichtungen der drei Sozialismus-Wissenschaftsbereiche. Dargestellt wurden die Triebkräfteproblematik im Sozialismus, Fragen der Entwicklung sozialer Beziehungen, welche Triebkräfte Leistungswachstum fördern und welche Rolle dabei die gesellschaftliche Aktivität spielt.

In einem weiteren Abschnitt stand dem Sozialismus die Entwicklung des politischen Systems insbesondere zum sozialistischen Parteienbündnis, an Hand konkreter Faktenmaterials im Mittelpunkt. Prof.

Mit zukunftssträchtiger Forschungsstruktur hohen Erwartungen entsprechen

Als Soziologe begründete Doz. Dr. sc. Bernad, mit welchen Inhalten und Methoden eine noch engere Zusammenarbeit von Wissenschaftlichem Kommunismus und Soziologie möglich und notwendig sei. Er beschäftigte sich mit Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als soziologische Problemstellung, erläuterte Forschungsergebnisse zu Bedingungen und Entstehung von Spitzenleistungen und die dazu zu vermittelnden Erfahrungen für die gesellschaftliche Praxis, insbesondere Führung und Leitung sozialer Prozesse.

Schließlich behandelte Prof. Dr. sc. Geisler den Platz, den die Kritik bürgerlicher politischer Theorien in Lehre und Forschung des Wissenschaftlichen Kommunismus einnehmen, in welcher wachsender Weise und warum Politik und politiktheoretische Überlegungen im Denken bürgerlicher Ideologen eine Rolle spielen. Er begründete, wie sich in der ideologischen Auseinandersetzung eine neue Denkweise durchsetzen muß und welche Prinzipien und Anforderungen dabei zu beachten sind.

In seinen Schlußbemerkungen dankte der Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. Kübler den Referenten und verwies auf den außerordentlichen Wert der Ausführungen von Prof. Dr. sc. Reibitz, die die Sektion in die Pflicht nehme, die Problematik weiter zu durchdenken, tiefer zu forschen und das in der Ausbildung umzusetzen.

Dr. K. H. GEHLAUF

DRK-Grundeinheit Medizinische Fachschule zog eine gute Bilanz

Theoretische und praktische Prüfungen stellen an alle Studenten hohe Anforderungen, die bewältigt werden

(UZ-Korr.) Die Medizinische Fachschule an der KMU ist unseren Lesern keine Unbekannte mehr. Sie berichtet des öfteren aus ihrer Arbeit, von besonderen Leistungen.

Dieser Tage fand die jährliche Rechenschaftslegung der DRK-Grundeinheit und die Neuwahl des Vorstandes statt. Der Kreis der delegierten Kameraden setzte sich aus Lehrkräften und vor allem Fachschulstudentinnen zusammen. Die bisherige Vorsitzende, Kameradin Maria Biemann, zog in einer schwungvoll gehaltenen Rede Bilanz über ein Jahr intensiven Wirkens im Sinne der DRK. Es gab viel Positives, Beachtliches, natürlich auch noch Verbesserungswürdiges darzulegen.

Alle Studenten unserer Fachschule absolvieren im Rahmen ihrer obligatorischen Ausbildung und der Zivilverteidigung auch den Kurs Erste Hilfe. Viele Mädchen können „ein Lied davon singen“, daß ihnen in der theoretischen, doch vor allem praktischen Prüfung dazu nichts geschenkt wird. Im Gegenteil! So manche muß ein zweites Mal antreten, um vor einer strengen Jury zu bestehen... Kameradin Biemann verstand es, den Delegierten noch einmal anhand konkreter Beispiele die Notwendigkeit dieser kompromißlosen Prüfung zu begründen.



Eine wesentliche Rolle in unserer DRK-Arbeit spielt auch die Blutspende aller Mitarbeiter. Hier rangiert allerdings die Einsicht vielfach noch vor dem praktischen Schritt. Sicher wirkt es „ansteckend“, wenn sich Studienaktive und ganze Seminargruppen zur Blutspende verpflichten. Aber hier haben wir noch eine Menge Reserven. Mit gespannter Aufmerksamkeit hörten die Delegierten die Diskussionsbeiträge aus einigen Seminargruppen. Sie berichteten von den Jugendobjekten „Albert-Schweitzer-Oberschule“ und der gesundheitsrecherchen Arbeit in einer Schwangerenberatung.

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Scholauß (verantwortl. Redaktor); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redaktor); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühns, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Müldner, Dr. Jochen Schlievoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschluß der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-350 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 30. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. Ehrennadel in Gold.

Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Dietmar Stübler, eröffnete die zweiten Weiterbildungstage der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus. Foto: HFBS (Egel)